

02. Juli 2015

Stipendien zur „Arbeitswelt der Zukunft“ ausgeschrieben

Wirtschafts-Landesrat Dr. Strugl: „Absolvent/innen sollen dazu befähigt werden, Betriebe erfolgreich an neue technologische Anforderungen anzupassen“

(LK) „Damit Oberösterreich zu den europäischen Spitzenregionen aufschließen kann, ist eine grundsätzliche Offenheit der Unternehmen für neue technologische Möglichkeiten unumgänglich. Dies erfordert die Bereitschaft der Mitarbeiter zur stetigen Weiterbildung und braucht darüber hinaus auch Führungskräfte, die Menschen und Technologien gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft führen können“, betont Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl. Es sei daher ein wichtiges Signal, dass sich das Institut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik IAA und die LIMAK dazu entschlossen haben, zwei Stipendien für den IN.TENSIVE Zertifikatslehrgang Quality, Project and Process Management auszuschreiben, denn qualifizierte Führungskräfte seien ein Schlüsselfaktor für eine positive Entwicklung in Oberösterreich. „Die Absolvent/innen sollen dazu befähigt werden, Betriebe und deren Prozesse erfolgreich an neue technologische Anforderungen anzupassen“, so Landesrat Strugl.

Unsere Arbeitswelt ist einem stetigen Wandel unterworfen. „Unter dem Schlagwort Industrie 4.0 beobachten wir aktuell eine starke Thematisierung neuer Technologien, die auf Gestaltung und Organisation von Arbeit einen Einfluss haben können“, stellt Mag.(FH) Clemens Zierler, Geschäftsführer des Instituts für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik (IAA) an der Johannes Kepler Universität, fest. „Die Produktionsmitarbeiter/innen der Zukunft könnten demnach bereits mit Datenbrillen, Datenhandschuhen, Tablets und vielen ähnlichen Technologien ausgestattet und dadurch mit Produktionsanlagen noch stärker vernetzt werden“, so Zierler weiter. Das kann Arbeit, wie wir sie heute kennen, gravierend verändern.

Das Institut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik an der Johannes Kepler Universität Linz (IAA) hat - als Teil des strategischen Programms „Arbeitsplatz Oberösterreich 2020“ - die Aufgabe, die Arbeitswelt der Zukunft zu erforschen. Es wurde auf Initiative des OÖ Wirtschafts-Landesrates in gemeinsamer Trägerschaft des Arbeitsmarktservices OÖ, der Business Upper Austria, der Fachhochschule OÖ, der Industriellenvereinigung OÖ, der

Johannes Kepler Universität Linz, der LIMAK Austrian Business School und der Wirtschaftskammer OÖ gegründet.

Als Mitbegründerin des IAA sei sich die LIMAK Austrian Business School der Trends in der Arbeitswelt bewusst und wolle mit ihrem Zertifikatslehrgang Quality, Project and Process Management Führungskräfte jene Bereiche ansprechen, welche von neuen Technologien besonders betroffen sein können, erläutern der akademische Leiter des Programms, Prof.(FH) Mag. Dr. Hubert Scholl, und der wissenschaftliche Leiter der LIMAK, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang H. Güttel.

Das Institut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik an der Johannes Kepler Universität Linz und die LIMAK Austrian Business School schreiben gemeinsam zwei 50%-Teilstipendien für den IN.TENSIVE Zertifikatslehrgang Quality, Project and Process Management aus. Das Programm startet am 1. Oktober 2015, Bewerbungsschluss ist der 31. August 2015. Nähere Infos zu Bewerbungsmöglichkeiten und zum Stipendium finden sich unter www.limak.at/iaa-stipendium.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, (+43 732) 77 20-151 03; (+43 664) 600 72-151 03